

ihnen sagt: Wer das Sacrament nicht suchet noch begehret, zum wenigsten ein Mal oder vier des Jahrs, da ist zu besorgen, daß er das Sacrament verachte und kein Christ sei; gleichwie der kein Christ ist, der das Evangelium nicht gläubet oder höret. Denn Christus sprach nicht: Solches laffet oder solches verachtet, sondern solches thut, so oft ihr's trincket &c. Er will es wahrlich gethan und nicht allerdings gelassen und verachtet haben; solches thut, spricht er.

Wer aber das Sacrament nicht groß achtet, das ist ein Zeichen, daß er keine Sünde, kein Fleisch, keinen Teufel, keine Welt, keinen Tod, keine Fahr keine Hölle hat, das ist, er gläubet der keines, ob er wohl bis über die Ohren darin steckt, und ist zweifältig des Teufels. Wiederum, so darf er auch keiner Gnade, Leben, Paradies, Himmelreich, Christi, Gottes, noch einiges Gutes; denn wo er gläubte, daß er so viel Böses hätte und so viel Gutes bedürfte, so würde er das Sacrament nicht so lassen, darinnen solchem Nebel gehoffen, und so viel Gutes gegeben wird. Man darf ihn auch mit keinem Gesetz zum Sacrament zwingen, sondern er wird selbst gelaufen und gerennet kommen, sich selbst zwingen und dich treiben, daß du ihm müßest das Sacrament geben.

Darum darffst du hic kein Gesetz stellen, wie der Paps; freich' nur wohl aus den Nutz und Schaden, Noth und Frommen, Fahr und Heil in diesem Sacrament; so werden sie selbst wohl kommen ohne dein Zwingen. Kommen sie aber nicht, so laß sie fahren, und sage ihnen: Daß sie des Teufels sind, die ihre große Noth und Gottes gnädige Hülfe nicht achten noch fühlen; wenn du aber solches nicht treibest oder machest ein Gesetz und Gift daraus, so ist es deine Schuld, daß sie das Sacrament verachten. Wie sollten sie nicht saul sein, wenn du schläfest und schweigest?

Darum siehe darauf, Varrherr und Prediger. Unser Amt ist nun ein ander Ding worden, denn es unter dem Paps war, es ist nun ein Ernst